

Sängerreise 2025 / Weggis, Mi, 03.09. – Do, 04.09.2025



Unsere diesjährige Sängerreise haben wir durchwegs mit dem ÖV in Angriff genommen.

Dabei zeigt sich der «Wettergott Zeus» überaus gnädig mit uns und offeriert uns eine herrliche Schönwetter-Föhnlage.

Die zweitägige Reise führt mit der SOB über die landschaftlich abwechslungsreiche Gegend über Rapperswil, Sattel nach Arth Goldau.

Ab Wattwil werden wir von Alex mit feinen belegten Brötchen verköstigt, Linus, in Wattwil zugestiegen, spendiert dazu just den passenden «Weissen». Herzlichen Dank den Beiden!

Ab Arth Goldau befördert uns die Arth Rigi Bahn hinauf zum Rigi Kulm.

Die Rigi, auch als "Königin der Berge" bekannt, liegt zwischen dem Vierwaldstättersee, dem Zugersee und dem Lauerzersee. Dieser auffällige Berg in der Zentralschweiz, gewährt uns an diesem Tag das, was eine Königin nur bieten kann!

Wir haben genügend Zeit, uns von dieser herrlichen Rundumsicht, bei immer klarer werdender Tiefenschärfe, berieseln zu lassen.

Das feine und ausgiebige Mittagessen im reservierten Teil des Hotel-Restaurant Rigi Kulm geniessen wir bei ebenso fantastischer Fernsicht auf die Viertausender des Berner Oberlandes.

Nach einem kleinen Verdauungsspaziergang geht die Reise bergab nach Vitznau und nach kurzer Fahrt mit dem Raddampfer «Schiller» nach Weggis, wo wir vom Personal des Hotels «Seehof du Lac» erwartet werden.

Zum Nachtessen im Gartenrestaurant spendiert uns Kollege Hansruedi Näscher einen Apéro. Herzlichen Dank! Bei gemütlichem Beisammensein geniessen wir das gemeinsame Nachtessen und bei mystischem Mondlicht die milde Nachtstimmung über dem Vierwaldstättersee. Auch der Gesang kommt nicht zu kurz.

2. Tag

Bei reichlichem Frühstück stärken wir uns für den anschliessenden Reisetag. Wir verschieben uns mit Bus und S-Bahn nach Luzern.

Vor weltberühmter Kulisse der Kapellbrücke posieren wir zum Chor Foto – eine nicht einfache Aufgabe für Walti Stark, bei der Masse vorbeiziehender Touristen.

Nach der Überquerung der Kapellbrücke versammeln wir uns in der Peterskappelle. Diese ist erstmals im Jahr 1178 urkundlich erwähnt. Hier singen wir drei kirchliche Lieder, darunter «Ode an Gott» und als Zugabe dem dankbar applaudierenden Publikum noch «La Montanara».

Nach freiem Spaziergang durch die historische Altstadt von Luzern besteigen wir am Quai 1 um 12 Uhr wieder den Raddampfer «Schiller». Mit ihm durchfahren wir den ganzen Vierwaldstättersee bis nach Flüelen.

Genügend Zeit also, um das ausgedehnte Mittagessen im 1. Klasse - Restaurant zu geniessen. Wie es sich gehört, werden wir in der ersten Klasse durch den Kapitän persönlich willkommen geheissen.

Natürlich bewegen wir uns zum Verdauungsspaziergang auf dem Schiff und geniessen die wunderbaren Landschaften und Berge entlang des Vierwaldstättersees. Und ebenso natürlich gehören ein paar passende Seemannslieder dazu.

In Flüelen treten wir unsere Heimreise über Arth Goldau – SOB nach Romanshorn an.

Paul hat mit der Wahl des Datums eine absolute Punktlandung getroffen. Sind wir doch alle trocken zu Hause angelangt. Ob Paul Aktien bei Zeus hat?? 😊

Resümee:

Diese wunderschöne zweitägige Reise haben wir unserem Präsidenten Paul Stark zu verdanken. Seine reisetechischen Fähigkeiten bescherten uns ein perfektes Reiseerlebnis! Ein grosses Dankeschön!

Insbesondere hervorzuheben sind die lückenlos funktionierenden Platzreservierungen auf allen Zügen und Schiffen und Bus. Dazu die perfekte Wahl des Hotels.

Alle Mahlzeiten waren der Tageszeit entsprechend ausgewählt und sehr bekömmlich. Speziell erwähnenswert ist die stressfreie Reise an sich. Es entstand nie das Gefühl von Eile und Hetze und es blieb immer genügend Zeit für gemütliches Beisammensein.

Die passenden Liedervorträge, welche etliche Male vor anwesenden Touristen stattfanden, hat unser Chorleiter Roman Lopar in seiner gewohnten Qualität vorgetragen. Im Zug von der Rigi nach Vitznau erhielt der knapp besetzte 2. Tenor sogar weibliche Verstärkung! (Siehe Foto) 😊

Unser Gast Walter Stark hat uns einige schöne Augenblicke als Fotograf festgehalten.

Letztendlich hat die disziplinierte Beteiligung des gesamten Chors einiges zu diesem schönen Reiseerlebnis beigetragen.

Unsere speziellen Grüsse gingen per Postkarte an die verhinderten Sängerkameraden.

Bildstrecke









Der Aktuar A. Jenny